

## Identifikation des Handlungsbedarfs

## Bedarfsgerechte Lösung

### 1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

### 2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

### 3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

### 3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



Bewohnerinnen und Bewohner

Sie haben im Blick, dass sich psychische Widerstandsfähigkeit positiv auf die psychosoziale Gesundheit auswirkt. Dazu zählt auch die Suchtmittelprävention. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Richten sich Ihre Angebote an den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner aus und fördert die soziale Teilhabe? Adressieren Sie das Thema Sucht?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Kommen Ihre Angebote gut an? Stellen das Pflegepersonal, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen positive Veränderungen bei alltäglichen Aktivitäten fest?

Um welche Angebote Sie sich als Nächstes kümmern, besprechen Sie gemeinsam mit allen Beteiligten in Ihrem Steuerungskreis. Mehr dazu verraten die Checklisten zu Prozessen und Strukturen.



**Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie haben im Blick, dass Aufklärung und Hilfsangebote, Ihre Beschäftigten dabei unterstützen, ihre Abhängigkeiten in den Griff zu bekommen. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Achten die Führungskräfte auf Anzeichen für Suchterkrankungen, die die Arbeitsfähigkeit gefährden? Gibt es Angebote, an denen Betroffene anonym teilnehmen können?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Fühlen sich Ihre Beschäftigten umfassend über Angebote zur Suchtprävention informiert? Nehmen die Beschäftigten und Führungskräfte die Angebote gut an?

Im Steuerkreis können Sie weitere Schritte, Verbesserungsvorschläge oder neue Maßnahmen gemeinsam mit Ihrer Belegschaft besprechen. Wer alles dabei sein soll, zeigen Checklisten Prozesse und Strukturen.



## Identifikation des Handlungsbedarfs

## Bedarfsgerechte Lösung

### 1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

### 2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

### 3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

### 3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



**Bewohnerinnen und Bewohner**

Sie haben im Blick, dass sich psychische Widerstandsfähigkeit positiv auf die psychosoziale Gesundheit auswirkt. Dazu zählt auch die Suchtmittelprävention. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Richten sich Ihre Angebote an den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner aus und fördert die soziale Teilhabe? Adressieren Sie das Thema Sucht?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Kommen Ihre Angebote gut an? Stellen das Pflegepersonal, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen positive Veränderungen bei alltäglichen Aktivitäten fest?

Um welche Angebote Sie sich als Nächstes kümmern, besprechen Sie gemeinsam mit allen Beteiligten in Ihrem Steuerungskreis. Mehr dazu verraten die Checklisten zu Prozessen und Strukturen.



**Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima**

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Sie haben im Blick, dass Aufklärung und Hilfsangebote, Ihre Beschäftigten dabei unterstützen, ihre Abhängigkeiten in den Griff zu bekommen. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Achten die Führungskräfte auf Anzeichen für Suchterkrankungen, die die Arbeitsfähigkeit gefährden? Gibt es Angebote, an denen Betroffene anonym teilnehmen können?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Fühlen sich Ihre Beschäftigten umfassend über Angebote zur Suchtprävention informiert? Nehmen die Beschäftigten und Führungskräfte die Angebote gut an?

Im Steuerkreis können Sie weitere Schritte, Verbesserungsvorschläge oder neue Maßnahmen gemeinsam mit Ihrer Belegschaft besprechen. Wer alles dabei sein soll, zeigen Checklisten Prozesse und Strukturen.

